

3. Zehn Argumente gegen das Raubkopieren

■ Auf einen Blick:

Zehn Argumente gegen das Raubkopieren

1. Der Film ist eine Ware, für die man bezahlen muss. Beim Bäcker bekomme ich meine Brötchen ja auch nicht geschenkt.
2. Raubkopieren ist Diebstahl von urheberrechtlich geschützten Werken und damit illegal.
3. Ich respektiere die Arbeit von Filmschaffenden! Sonst spielt mein Lieblingsschauspieler bald in keinem Film mehr mit.
4. Raubkopieren wird je nach Schwere der Straftat mit empfindlichen Geldstrafen oder mit Freiheitsentzug von bis zu fünf Jahren bestraft.
5. Beim illegalen Download von Filmen im Internet landen auch noch ganz andere Dinge auf meiner Festplatte: Viren, Würmer, Dialer etc.
6. Raubkopieren führt dazu, dass es weniger Filme geben wird. Kleine, unabhängige Filmproduktionen sind finanziell nicht mehr tragbar.
7. Es geht nicht darum, dass reiche Hollywood-Stars ein paar Millionen mehr oder weniger scheffeln. Raubkopieren gefährdet auf lange Sicht die Existenz der gesamten Filmindustrie und damit alle davon abhängigen Arbeitsplätze – vielleicht auch meinen „Wunsch-Arbeitsplatz“ von morgen.
8. Ein Kinobesuch und Kauf-DVDs werden immer günstiger. Eine Kinokarte kostet mittlerweile durchschnittlich nur noch 5,73 Euro.
9. Raubkopierer leben gefährlich! Die Zeiten des unbemerkten Brennens und Downloadens von Filmen sind Vergangenheit. Fahnder der Filmindustrie, intelligente Softwaresysteme und aufmerksames Videotheken- und Kinopersonal machen den Raubkopierern das Leben schwer.
10. Ich steh aufs Original! Raubkopien sind oft von minderwertiger Qualität und bieten dann nicht mehr als verwackelte Bilder und schlechte Tonqualität.